

Märkte & Trends 3/2024

Top-Themen:

- +++ Höhenflug am Aktienmarkt: Sollten Anleger jetzt noch einsteigen? +++**
- +++ Globales Wachstum zu schwach**
- +++ Halbleiter – das Herzstück der Digitalisierung**
- +++ Deutschland – vom Vorbild zum Schlusslicht +++**



Fokusthema

„Höhenflug am Aktienmarkt: Sollten Anleger jetzt noch einsteigen?“

Die Märkte kennen zurzeit nur eine Richtung: nach oben. Die Erfahrung allerdings lehrt, dass irgendwann immer ein Rücksetzer kommen wird. Lohnt sich also jetzt noch der Einstieg? Stefan Amenda, Leiter Aktien und Multi-Asset, MEAG, zur Einschätzung der aktuellen Lage.

Herr Amenda, in den vergangenen Monaten standen die Entwicklung der Inflation und die Zinspolitik der Notenbanken im Fokus der Anleger. Gilt dem weiterhin Ihr Hauptaugenmerk?

Stefan Amenda: Beides ist weiterhin wichtig. Zwischenzeitlich standen Zweitrundeneffekte verstärkt in der Diskussion. Dabei ging es um die Frage, ob die jüngsten Lohnrunden oder die Unruhen am Horn von Afrika preistreibende Effekte haben könnten. Hier lautet die gute Nachricht aber, dass alles im Rahmen der Erwartungen geblieben ist. Dennoch dürften sich die Notenbanken mit ihrer ersten Zinssenkung nun mehr Zeit lassen, als es vor einiger Zeit noch erwartet worden war. Sie müssen auch bedenken, dass die USA in Bezug auf ihre wirtschaftliche Entwicklung lange Zeit deutlich vor Europa waren. Folglich sollte die US-Notenbank Fed noch vor der EZB die Zinsen senken. Mittlerweile ist dies nicht mehr so eindeutig. Denn die Konjunktur in den USA entwickelt sich robuster als erwartet, während Europa eher für eine Zinssenkung bereit zu sein scheint. Das alles befindet sich aber ebenfalls im Rahmen der Erwartungen. Es ist und war klar, dass die Notenbanken ihre Zinspolitik in Abhängigkeit von den hereinkommenden Inflationsdaten steuern würden. Insgesamt aber lässt sich festhalten, dass die Richtung stimmt und die Marktteilnehmer sich zum großen Teil bestätigt sehen.

Die Kurse an den Aktienmärkten scheinen nur noch eine Richtung zu kennen, den Weg nach oben. Wie lange kann das noch so weitergehen?

Stefan Amenda: In der Tat laufen die Gewinneraktien des vergangenen Jahres weiter. Warum ist das so? Weil dahinter die Gewinnerthemen von morgen stehen. Dazu zählen zum Beispiel die künstliche Intelligenz oder der Chip-Hersteller Nvidia. Wichtig für die Fortsetzung dieser Trends ist aber, dass die veröffentlichten Unternehmenszahlen den Erwartungen der Kapitalanleger entsprechen, wobei die Erwartungen zuletzt zum Teil sogar übertroffen wurden. Die Unternehmen, die hinter diesen Gewinneraktien stehen, sind zudem auf dem besten Weg, sich zu einem natürlichen Monopol zu entwickeln. Aufgrund der Technologie ergeben sich Größenvorteile, die die dominierende Marktposition dieser Konzerne weiter unterstützen werden. Es ist ein technologischer Wettlauf, bei dem der Gewinner das Rennen macht, getreu dem Motto: „The winner takes it all.“ Und der Siegeszug beispielsweise der künstlichen Intelligenz ist noch lange nicht am Ende. Bedenken muss man aber auch, dass jeden Tag neu an den Börsen beurteilt wird, was davon schon in den Kursen

verarbeitet ist und was noch für zusätzliche Fantasie sorgen kann.

Sollten Privatanleger noch auf diese Gewinneraktien setzen?

Stefan Amenda: Wer gezielt von Megatrends oder Zukunftsthemen profitieren oder langfristig in globale Aktien investieren möchte, für den bietet sich der internationale Aktienfonds MEAG GlobalAktien an. Wer tiefer in das aussichtsreiche Segment der Halbleiterindustrie eintauchen möchte, sollte sich den Beitrag meines Kollegen Fabian Bachl in dieser Ausgabe ansehen. Allerdings verfolgen Privatanleger in der Mehrzahl das Ziel einer langfristigen Vermögensbildung oder wollen ihre Altersvorsorge zusätzlich absichern. Um dabei einen Risikoausgleich über viele einzelne Anlageklassen und Vermögenstitel hinweg zu erzielen, erscheint eine breit aufgestellte Vermögensanlage in Investmentfonds besonders geeignet. Das heißt, Anleger sind zum Beispiel bei gut diversifizierten vermögensverwaltenden Fonds oder Mischfonds gut aufgehoben. Übrigens hat die stark überdurchschnittliche Performance dieser Fonds zum ausgezeichneten Gesamtergebnis der MEAG beim Capital-Fondskompass 2024 und zu unserer 5-Sterne-Auszeichnung wesentlich beigetragen.

Anlageklassen im Überblick

So lesen Sie die Tabelle richtig:



Attraktiv



Mehrheitlich
attraktiv



Neutral



Weniger
attraktiv



Unattraktiv

Globales Wachstum zu schwach



Die allgemeine Risikoneigung schwenkt von positiv (+) auf neutral (~)

Nach dem starken Anstieg der Märkte im letzten Monat und seit Jahresbeginn ändern wir unsere allgemeine Risikoeinschätzung von positiv auf neutral. Angesichts der starken Performance im bisherigen Jahresverlauf halten wir die Bewertungen für überzogen und die Stimmung unter den Anlegern für zu optimistisch. Wir ziehen es daher vor, vorerst einige Positionen aufzulösen und auf attraktivere Einstiegsebenen zu warten.

Eine weiche Landung der Wirtschaft bleibt mit unveränderter Wahrscheinlichkeit unser Basisszenario. Im Gegensatz zur jüngsten Marktentwicklung stufen wir das aktuelle Umfeld jedoch nicht als „Goldilocks“ ein, da wir das globale Wachstum als zu schwach einschätzen.

Insgesamt gehen wir davon aus, dass der Weg zu einer weichen Landung ein schmaler Pfad mit gleichen Risiken nach oben und unten ist. Derzeit scheinen sich die Marktteilnehmer mehr auf die Aufwärtsrisiken der Inflation als auf die Abwärtsrisiken des Wachstums zu konzentrieren. Wir gehen davon aus, dass sich die Wachstumsdynamik in den USA im Laufe des Jahres verlangsamen wird, was eine Herausforderung für risikobehaftete Anlagen darstellen könnte, falls die Inflation nicht wie erwartet zurückgeht. Die geopolitischen Spannungen sind nach wie vor ein zentrales Marktrisiko, aber wir müssten hier eine weitere Eskalation sehen, damit die Marktteilnehmer beunruhigter werden.

Anlageklassen im Überblick

So lesen Sie die Tabelle richtig:



Attraktiv



Mehrheitlich
attraktiv



Neutral



Weniger
attraktiv



Unattraktiv



Aktien:

Nach dem starken Anstieg der Anlageklasse seit November letzten Jahres sind wir in Aktien taktisch neutral positioniert. Der Hauptgrund für diese Entscheidung ist die potenzielle Übergewichtung wichtiger Marktthemen wie künstliche Intelligenz und die optimistische Anlegerstimmung. Wir bleiben daher vorerst neutral und konzentrieren uns eher auf die Titelauswahl als auf die Allokation. Die anhaltende Stärke der US-Wirtschaft und des US-Konsums dürfte jedoch die Ertragsentwicklung weiter stützen.



Staatsanleihen:

Da der Markt nach wie vor von einer weichen Landung ausgeht, sind Inflation, Wachstum und Zentralbanken immer noch die wichtigsten Themen. Die Inflation ist deutlich zurückgegangen und dürfte sich weiter abschwächen. Die Dienstleistungsinflation hat sich als hartnäckiger erwiesen als erwartet, aber wir bleiben bei unserer Erwartung, dass die US-Notenbank im Juni die Zinsen senken wird. Das Wachstum in den USA wird nach wie vor von den Verbraucherausgaben getragen, auch wenn die Impulse von den Unternehmen für Investitionen und Produktion nachlassen. Europa bleibt eine Bremse für das globale Wachstum, insbesondere Deutschland. Das fehlende Exportwachstum stellt ein weiteres Abwärtsrisiko für die Wachstumsaussichten dar. Wir erwarten, dass die Zentralbanken weltweit in diesem Jahr mit ihren Zinssenkungszyklen beginnen werden.



Unternehmens- und Schwellenländeranleihen:

Bei Unternehmensanleihen bevorzugen wir weiterhin Europa gegenüber den USA, hauptsächlich aufgrund attraktiverer Bewertungen und besserer technischer Faktoren. Aus fundamentaler Sicht sind die USA nach wie vor attraktiver. Im Bereich der strukturierten Produkte bieten europäische ABS einen attraktiven Renditebeitrag für Portfolios, während wir in den USA strategisch Prime Consumer ABS bevorzugen. In den Emerging Markets haben wir eine konstruktivere Haltung gegenüber Lokal- und Hartwährungsanleihen, wobei wir das HY-Segment gegenüber IG-Optionen bevorzugen. Insgesamt bevorzugen wir im Kreditbereich eine starke Carry-Komponente gegenüber reinen Risikowetten.

Anlageklassen im Überblick

So lesen Sie die Tabelle richtig:



Attraktiv



Mehrheitlich
attraktiv



Neutral



Weniger
attraktiv



Unattraktiv



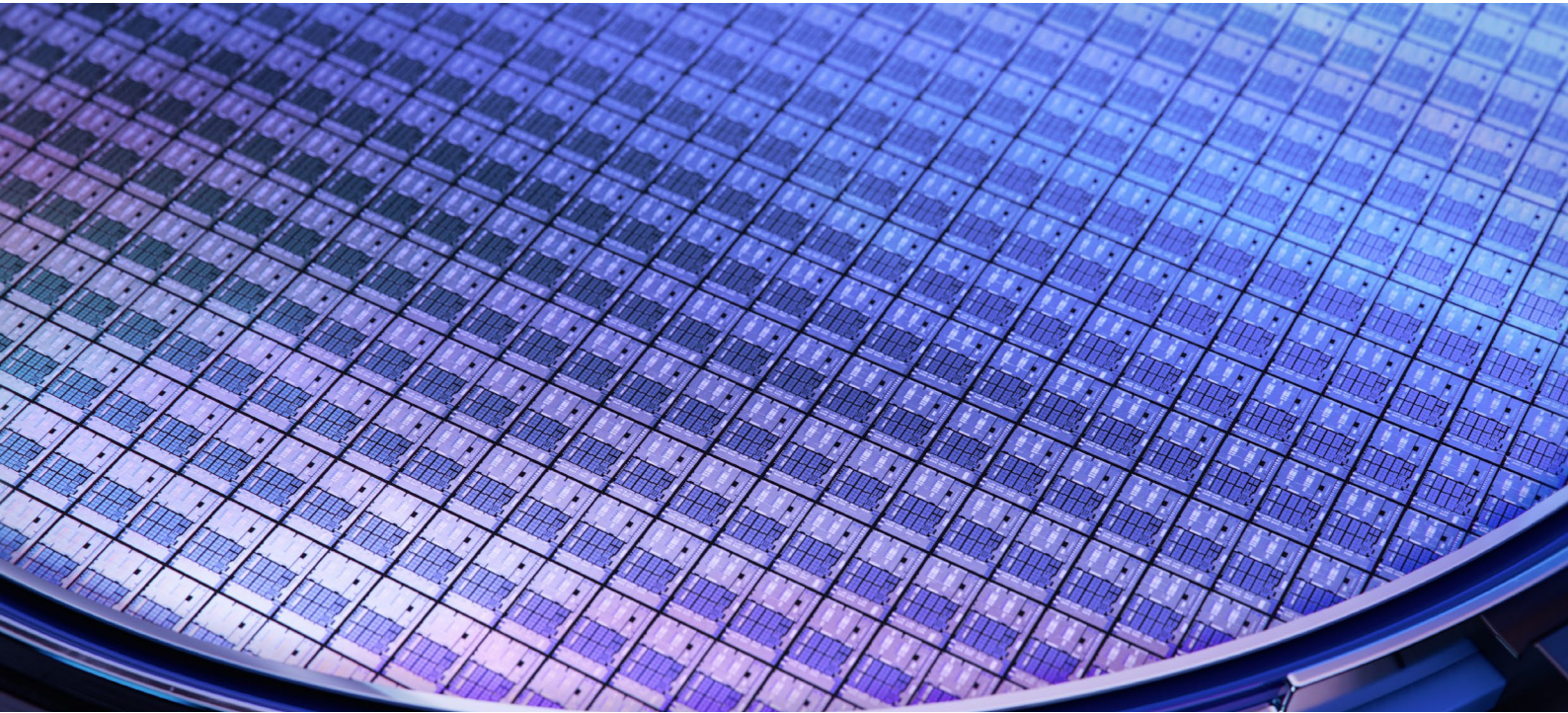
Rohstoffe:

Die geopolitischen Unsicherheiten und die damit verbundene Volatilität mahnt weiterhin zur Vorsicht und zu einer neutralen Positionierung.



Liquidität:

Angesichts der nach wie vor attraktiven Renditen, insbesondere für Unternehmens- und Schwellenländeranleihen, schätzen wir die Liquidität weiterhin als neutral ein.



Fokusthema

Halbleiter – das Herzstück der Digitalisierung

Der internationale Aktienfonds MEAG GlobalAktien ist bei vielen Anlegern aus einem einfachen Grund beliebt: Er investiert mit großem Erfolg in Zukunftsthemen. Eines davon ist die Halbleiterindustrie. Fabian Bachl, Portfolio Manager Globale Aktien, erläutert die Aussichten und Risiken dieses spannenden Segments.

Die Informationstechnologie (IT) war in den vergangenen 20 Jahren das Maß aller Dinge. Mit einer Rendite von mehr als 12 Prozent pro Jahr ließ diese Branche alle anderen Sektoren hinter sich. In der jüngeren Vergangenheit stach insbesondere das Halbleiter-Segment heraus. In den vergangenen zehn Jahren übertraf dieser Sektor mit mehr als 25 Prozent Zuwachs pro Jahr die knapp 19 Prozent des IT-Sektors insgesamt deutlich.

Und das ist gar nicht verwunderlich. Denn die Halbleitertechnologie wird immer mehr zum Herzstück der digitalen Wirtschaft und unserer vernetzten Welt.

Der Einsatzbereich von Halbleitern reicht inzwischen von Smartphones, PCs und Rechenzentren über die Kommunikationsinfrastruktur bis hin zu Autos und intelligenten Geräten, zum Beispiel in der Industrie. Der Sektor umfasst dabei die gesamte Wertschöpfungskette. Das beginnt bei den Herstellern von Maschinen, die für die Halbleiterfertigung verwendet werden. Allein das ist ein Markt, der rund 100 Milliarden US-Dollar Umsatz aufweist. Das niederländische Unternehmen ASML ist der wohl bekannteste Akteur in diesem Bereich und – gemessen am Börsenwert – das drittgrößte Unternehmen Europas.

Fabless-Modell erfolgreicher

Dazu kommen die Chip-Entwickler, wobei hier zwei Geschäftsmodelle zu unterscheiden sind: einmal die reinen Chip-Designer – auch Fabless genannt – wie Nvidia oder AMD, die ihre Produkte extern fertigen lassen, und integrierte Chip-Firmen, die „inhouse“ produzieren, wie Intel.

Und nicht zu vergessen die US-Tech-Riesen wie Apple, Alphabet und Amazon, die Chips für ihre Produkte beziehungsweise Rechenzentren selbst entwickeln. In den vergangenen Jahren hat sich dabei das Fabless-Modell als das erfolgreichere erwiesen. Ermöglicht wurde das durch die weltweit führende Fertigungsexpertise von TSMC (Taiwan Semiconductor Manufacturing Company), dem weltweit größten Chip-Hersteller.

Hinter der rasanten Entwicklung des Halbleitermarktes in den vergangenen Jahren steht ein enormes strukturelles Wachstum. Der globale Umsatz in dem Segment stieg von knapp 150 Milliarden US-Dollar im Jahr 2000 auf über 500 Milliarden US-Dollar in 2023. Dabei hatte jede Dekade ihre eigene Wachstumsstory. In den 2000er-Jahren waren es PCs und Unterhaltungselektronik, das folgende Jahrzehnt war geprägt vom Boom bei Chips für Smartphones und das Cloud Computing. Und während diese Trends weiter bestehen, dominiert in der laufenden Dekade das Thema „Künstliche Intelligenz“. Der Chip-Hersteller AMD geht davon aus, dass 2027 allein der Markt für Prozessoren mit KI-Bezug 400 Milliarden US-Dollar erreichen wird.

Hohe Markteintrittsbarrieren

Neben dem strukturellen Wachstum weist der Sektor allerdings noch weitere für Investoren sehr interessante Eigenschaften auf. Zu nennen ist hier die Komplexität der Technologie und der Fertigungsprozesse. Auf dem leistungsfähigsten Nvidia-Chip zum Beispiel befinden sich unfassbare 98 Millionen Schaltkreise pro Quadratmillimeter. Das stellt eine hohe Eintrittsbarriere für potenzielle Wettbewerber dar. Es kann deshalb auch kaum verwundern, dass das Wettbewerbsumfeld in der gesamten Wertschöpfungskette eine starke Konzentration aufweist. So ist ASML der einzige Anbieter von Lithografie-Systemen für die Produktion von Hochleistungschips – auch Leading Edge genannt –, und TSMC hat einen dominanten Marktanteil bei deren Fertigung.

Doch vor allem spiegeln sich die Innovationskraft, das starke organische Wachstum und die Marktstruktur bei vielen Unternehmen dieser Branche in sehr hohen Margen und Kapitalrenditen wider.

Zyklischer Sektor

Trotz dieser sehr positiven Aussichten birgt der Halbleitermarkt aber auch typische Risiken. Das erste Risiko sind die sehr zyklischen Absatzmärkte. Während derzeit ein Nachfrage-Boom bei KI-Komponenten zu verzeichnen ist, befindet sich der Markt für Smartphone-Chips in einer zyklischen Talsohle. Ähnlich verhalten sich die Kurse von

Halbleiteraktien. Wer zum Beispiel im Jahr 2004 in Aktien aus diesem Bereich investierte, musste rund zehn Jahre warten, um in die Gewinnzone zu gelangen. Zudem war das Segment zwar der beste Subsektor in den vergangenen 15 Jahren, es gab in dieser Zeit aber auch längere Durststrecken, gepaart mit hoher Volatilität.

Das zweite große Risiko ist die Geopolitik. Der Großteil der Hochleistungschips wird heute in Taiwan produziert. Und hier haben uns die Verwerfungen während der Corona-Pandemie bereits vor Augen geführt, wie fragil globale Lieferketten sein können und wie groß die Abhängigkeit von Produktionsstandorten wie Taiwan, einem globalen Knotenpunkt für die Halbleiterfertigung, sind. Als Konsequenz daraus investieren die großen Volkswirtschaften und deren Regierungen mittlerweile enorme Summen, um die Produktion wieder lokal anzusiedeln, das sogenannte Re- oder Friend-Shoring.

Geopolitische Risiken führen zu Kursabschlägen

Zwar verfügt Taiwan, dessen Volkswirtschaft stark auf die Halbleiterindustrie spezialisiert ist, über einen komparativen Kostenvorteil. Doch dieser soll durch entsprechende Subventionen überkompensiert werden, damit die heimische beziehungsweise freundschaftlich verbundene Chip-Industrie wettbewerbsfähig produzieren kann. In dieser Strategie des Re-Shoring spiegelt sich letztlich auch die Risikoeinschätzung des Konflikts zwischen China und Taiwan wider. Wie kritisch dieses Risiko eingeschätzt wird, zeigt sich übrigens auch in den Kursabschlägen dort ansässiger Unternehmen.

Fazit: Halbleiter bilden die Grundlage unserer digitalen Infrastruktur und ermöglichen bahnbrechende Technologien wie die künstliche Intelligenz. Zwar sind die Volatilität des Sektors und die geopolitische Entwicklung Risiken, die Anleger berücksichtigen müssen. Wer diese Risiken in der Vergangenheit aber aushielt, wurde mit hohen Renditen belohnt. Doch vor allem sind die Voraussetzungen für die Fortsetzung dieser Erfolgsstory weiter gegeben.

Märkte im Überblick

DAX erneut auf Rekordhoch

Kapitalmarktindizes	15.03.2024	+ / - Ultimo Vormonat	+ / - Jahresbeginn
Aktien Deutschland (DAX®)	17.936,65	5,22	7,07
Aktien Europa (EURO STOXX 50®)	4.986,02	5,12	10,27
Dow Jones Industrials (PRICE INDEX)	38.714,77	-0,15	2,72
MSCI WORLD US\$ (PRICE INDEX)	3.363,03	2,23	6,12
Renten Deutschland (REXP)	124,67	-0,82	-2,16
Währung Euro / US-Dollar	1,08	1,17	-1,43

Quelle: Refinitiv, Werte seit Jahresbeginn und zur letzten Monatsmitte in Prozent.

DAX® ist eine eingetragene Marke der Deutsche Börse AG.

EURO STOXX 50® ist eine eingetragene Marke von STOXX Limited.

Märkte & Trends



Märkte & Trends

Märkte & Trends Podcast: Deutschland – vom Vorbild zum Schlusslicht

Einmal um die Welt in gut 15 Minuten – Jörg Graf und Thomas Ott sind pünktlich zum Monatsstart wieder unterwegs in Sachen Wirtschaft und Kapitalmärkte. Erster Stopp: Europa. Sanfte Landung! Dank positiver Wachstumsdaten aus Spanien, Portugal und Italien bleibt die erwartete Rezession aus. Deutschland ist trotzdem Schlusslicht. Liegt es an der stagnierenden Kerninflation infolge der vielen Streiks?

Auch in Asien ist die Lage durchwachsen. So hat China trotz soliden Wachstums immer noch mit der Immobilienkrise zu kämpfen. Ganz im Gegensatz zu Japan: Der Nikkei kletterte jüngst auf ein Allzeithoch von 38.916 Punkten. Wie immer darf ein Abstecher in die USA nicht fehlen, diesmal geht's aber nicht um boomende Tectitel, sondern um Aktienrückkäufe als Mittel zur Kursstabilisierung. Wie funktioniert das System und was sind die Vorteile gegenüber der Dividendenrendite?

Viel Spaß beim Anhören!

[> Zum Märkte & Trends Podcast](#)



Schon gewusst?

Börseninstitute: Was macht eigentlich ... das Deutsche Aktieninstitut (DAI)?

Das Deutsche Aktieninstitut (DAI) ist eine Institution im deutschen Finanzsektor, die das Ziel verfolgt, den Aktienmarkt und die Finanzbildung in Deutschland zu fördern. Damit sollen insbesondere die Aktienkultur gestärkt und mehr Menschen dazu bewegt werden, in Aktien zu investieren.

Dabei agiert das Institut als Vermittler zwischen verschiedenen Akteuren des Finanzsektors und fördert den Dialog zwischen Investoren, Unternehmen, Regierungen und anderen Interessengruppen.

Zur Erreichung der gesteckten Ziele engagiert sich das Institut aktiv in politischen Diskussionen und setzt sich für eine wettbewerbsfähige und investorenfreundliche Regulierung ein. Zu den Mitgliedern des Unternehmens zählen rund 200 börsennotierte Firmen, die etwa 90 Prozent des Börsenwerts in Deutschland ausmachen.

Die Arbeit des Deutschen Aktieninstituts ist wichtig, da ein starker Kapitalmarkt und eine gute Aktienkultur ein wesentliches Fundament der sozialen Marktwirtschaft sind. Dies hilft Unternehmen, sich zu finanzieren, zu wachsen und Arbeitsplätze zu schaffen, und bietet Anlegern die Möglichkeit, sich am wirtschaftlichen Erfolg der Firmen zu beteiligen und Vermögen aufzubauen.



Schon gewusst?

GRANOLAS – Europas Antwort auf die Magnificent 7

Am US-Aktienmarkt sind die „Magnificent 7“ derzeit Wachstumstreiber. Dahinter verbergen sich die sieben Technologiekonzerne Alphabet, Amazon, Apple, Meta, Microsoft, Nvidia und Tesla. Sie profitieren vom Megatrend künstliche Intelligenz und zeichnen sich durch rasant steigende Umsätze und hohe Gewinne aus. Doch hat der europäische Aktienmarkt auch seine Pendants: die GRANOLAS. Dahinter verbergen sich elf wachstumsstarke europäische Konzerne.

Europas Topaktien kommen überwiegend aus dem Konsumgüter- und Pharmabereich, womit sie von weltweiten Trends wie der alternden Gesellschaft oder der aufstrebenden Mittelschicht in den Schwellenländern profitieren können. Darunter befinden sich zahlreiche Weltmarktführer, wie LVMH bei Luxusgütern oder der dänische Konzern Novo Nordisk bei der Insulinherstellung. Aufgrund ihrer Marktposition weisen diese Unternehmen stetig steigende Umsätze, stabile Gewinnmargen und attraktive Dividendenzahlungen auf.

MEAG ist Vermögensverwalter von Munich Re (Group)

Rückversicherung

Erstversicherung

Vermögensmanagement

Munich RE 

ERGO

MEAG

850+
Mitarbeiter

Jeder einzelne Mitarbeiter unseres Unternehmens trägt maßgeblich zum Gesamterfolg der MEAG bei.

▼ New York

▼ München

▼ Hongkong

310
Milliarden Euro

verwaltetes Vermögen.
(Stand: 03/2023)

+24 Jahre

Erfahrung als Vermögensverwalter.

130+
Investmentmanager

Erfahrene Fondsmanager kümmern sich bei der MEAG um die bestmögliche Umsetzung der Anlagestrategien und die Auswahl der Wertpapiere.

Zur Website der ERGO

Rechtliche Hinweise

Dies ist eine Marketing-Anzeige der ERGO Group AG und dient Werbezwecken. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt und die Basisinformationsblätter, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen. Diese Unterlage wird von der MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH („MEAG“), München, verteilt. Die hierin enthaltenen Informationen stammen von Quellen, die MEAG als zuverlässig einschätzt. Diese Informationen sind jedoch nicht notwendigerweise vollständig und ihre Richtigkeit kann nicht garantiert werden. Geäußerte Prognosen oder Erwartungen sind mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und die tatsächlichen Entwicklungen können hiervon wesentlich abweichen. MEAG behält sich Änderungen der geschilderten Einschätzungen vor und ist nicht verpflichtet, diese Unterlage zu aktualisieren. Diese Unterlage wird Ihnen ausschließlich zu allgemeinen Informationszwecken bereitgestellt. Sie beinhaltet ggf. eine generalisierte Betrachtung der gegenwärtigen Rechts- bzw. Steuerlage ohne Einbeziehung individuell relevanter Gesichtspunkte und ersetzt nicht die persönliche Beratung durch einen Rechts- oder Steuerberater. Die Information stellt keine Anlageberatung, Anlageempfehlung, Finanzanalyse oder Rating dar, genügt nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlage(strategie-)empfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor ihrer Veröffentlichung. Der Erwerb von Fondsanteilen führt nicht zum Erwerb der von dem Fonds erworbenen Vermögenswerte. Die von dem Fonds erworbenen Vermögenswerte sind nur im Besitz des Fonds. Die zukünftige Wertentwicklung unterliegt der Besteuerung, die von der persönlichen Situation des jeweiligen Anlegers abhängig ist und sich in der Zukunft ändern kann. Der Wert der Fondsanteile und deren Erträge können sowohl steigen als auch fallen; die Anlage in den Fonds kann zu einem finanziellen Verlust führen.

Weder die MEAG noch die mit ihr verbundenen Unternehmen, ihre Führungskräfte oder Beschäftigte übernehmen irgendeine Haftung für einen unmittelbaren oder mittelbaren Schaden, der sich aus einer Verwendung dieser Veröffentlichung oder ihres Inhalts ergibt. Alle Angaben mit Stand März 2024, soweit nicht anders angegeben.

Morningstar Gesamtrating™

© [2024] Morningstar Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Auszeichnungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen und Auszeichnungen.

Folgende Investmentfonds weisen aufgrund ihrer Zusammensetzung bzw. der vom Fondsmanagement verwendeten Techniken eine erhöhte Volatilität auf, d.h., die Anteilpreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume stärkeren Schwankungen nach unten oder nach oben unterworfen sein: MEAG EuroBalance, ERGO Vermögensmanagement Flexibel, MEAG EuroKapital, MEAG GlobalChance DF, MEAG EuroInvest, MEAG Dividende, MEAG ProInvest, MEAG Nachhaltigkeit, MEAG GlobalAktien.

Bei folgenden Investmentfonds dürfen Wertpapiere und Geldmarktinstrumente bestimmter Aussteller mehr als 35 % des Wertes des Fondsvermögens betragen: MEAG EuroFlex, MEAG EuroRent, MEAG FairReturn, MEAG EuroBalance,

MEAG ProInvest. Die Details entnehmen Sie bitte dem Verkaufsprospekt.

Kauf von Fondsanteilen

Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Fondsanteilen sind die Basisinformationsblätter, der Verkaufsprospekt sowie der letzte Jahres- bzw. Halbjahresbericht des Investmentfonds. Der Verkaufsprospekt enthält ausführliche Risikohinweise. Diese Unterlagen erhalten Sie kostenlos bei:

MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH
Am Münchner Tor 1
80805 München
www.meag.com

Wertentwicklung, Modellrechnung und Auszeichnungen

Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (wie z.B. Verwaltungsvergütung). Die Nettowertentwicklung berücksichtigt zusätzlich den Ausgabeaufschlag, der die Wertentwicklung mindert. Da der Ausgabeaufschlag im ersten Jahr anfällt, unterscheidet sich die Darstellung brutto/netto nur in diesem Jahr. Es können dem Anleger zusätzlich die Wertentwicklung mindernde Depotgebühren entstehen. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Alle Modellrechnungen in dieser Präsentation sind unverbindlich. Die angenommene Wertentwicklung pro Jahr ist ein geschätzter Wert und stellt weder eine Wiedergabe der Realität dar, noch ist sie ein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Das tatsächliche Ergebnis ist von der aktuellen Kapitalmarkt- und Währungsentwicklung abhängig und kann somit besser oder schlechter ausfallen. Der Wert der Fondsanteile und deren Erträge können sowohl steigen als auch fallen, und es besteht die Möglichkeit, dass Sie bei einer Rückgabe von Anteilen nicht den vollen investierten Betrag zurückerhalten. Wertentwicklungen und Auszeichnungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen und Auszeichnungen.

Verkaufsbeschränkungen

Für Personen, deren Wohn- bzw. Geschäftssitz in einem Land liegt, das für die Verbreitung der vorliegenden Informationen Beschränkungen vorsieht, stellt diese Unterlage weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Erwerb von Investmentfondsanteilen dar. Insbesondere darf diese Veröffentlichung nicht in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Singapur oder Großbritannien verteilt werden.

Zum Vertrieb in Österreich zugelassen sind aktuell folgende Fonds:

MEAG FairReturn, ERGO Vermögensmanagement Robust, ERGO Vermögensmanagement Ausgewogen, ERGO Vermögensmanagement Flexibel, MEAG EuroErtrag, MEAG EuroBalance, MEAG EuroInvest, MEAG ProInvest und MEAG Nachhaltigkeit.

Hinweis für Österreich:

Zahl- und Vertriebsstelle ist die Volksbank Wien AG, Schottengasse 10, A-1010 Wien.